

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moriburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagablates)
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserte
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpus-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.
Dresden:
Annoncen-Bureau Haasenstein
& Vogler u. Invalidentant.
Leipzig:
Rudolph Mosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht. **Expedition des Amtsblattes.**

Mittwoch.

№ 100.

15. December 1880.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht soll

den 7. Januar 1881

das dem Lehngerichtsbefizer Ernst Wilhelm Faust in Großröhrsdorf zugehörige Erblehngerichtsgrundstück Nr. 81 des Katasters für Großröhrsdorf, Nr. 70 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf, welches Grundstück am 1. October 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 126,600 M. — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 7. October 1880.

Königliches Amtsgericht.
Jahn.

4 10. S.

Bekanntmachung.

Diesjenigen Vormünder der bei dem unterzeichneten Amtsgerichte bevormundeten Personen, welche die alljährlich zu erstattenden Anzeigen über Erziehung, Aufenthalt und Verhalten ihrer Mündel bis jetzt noch nicht anher eingereicht haben, werden hiermit aufgefordert, diese Einreichung bei Vermeidung gerichtlicher Auflagen bis längstens den 31. December d. J. zu bewirken. Formulare zu diesen Anzeigen sind an hiesiger Gerichtsstelle unentgeltlich zu haben.

Königsbrück, am 8. December 1880.

Königliches Amtsgericht.
i. v.: Carl Sommerlatte, Ass.

1 80 M Anders.

Nachdem die über den abwesenden Handarbeiter Karl August Hockert aus Laufnit angeordnete Vormundschaft aufgehoben worden ist, so wird Solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königsbrück, am 9. December 1880.

Königliches Amtsgericht.
i. v.: Carl Sommerlatte, Ass.

M 1 — Feine, Rfdr.

Die Sparcasse in Königsbrück ist wegen Berechnung der Zinsen von

Freitag, den 31. December 1880

bis

Sonnabend, den 29. Januar 1881

geschlossen.

Königsbrück, am 4. December 1880.

Der Stadtrath.
Heinze.

1,60 M

Nach geschehener Ergänzungswahl bilden den Kirchenvorstand der Parochie Oberlichtenau folgende Mitglieder:

Johann Gottlieb Guhr, Bauergutsbesitzer und Ortsrichter,
Johann Gottlieb Franke, Bauergutsbesitzer und Leinwandfabrikant,
Carl Gottlob Kühne, Hausbesitzer, Leinwandfabrikant und Gemeindegeldkasser,
Carl Gottlieb Wolf, Hausbesitzer und Schuhmacher
und der unterzeichnete

Oberlichtenau, im December 1880.

Dr. Albert Schwarz, Pfarrer.

2 90

Montag, den 20. Decbr. 1880, Christmarkt in Königsbrück.

Frankreichs auswärtige Politik.

Die Vertreter der französischen Republik lassen es sich nicht nehmen, an der auswärtigen Politik Frankreichs gelegentlich der Budgetdebatten im Senat und der Deputirtenkammer Kritik zu üben. In Anbetracht der republikanischen Staatsverfassung Frankreichs will eine solche Kritik schon etwas bedeuten und das Ausland hat alle Ursache von dieser Begutachtung der französischen auswärtigen Politik Notiz zu nehmen. Wir müssen nun allerdings unserer darauf bezüglichen Auslassung die Bemerkung voranschicken, daß die Debatten über die auswärtige Politik in den französischen Kammern resultatlich ziemlich nüchterne Akte waren und nur ganz vorübergehend einiges Aufsehen erregten. Die Hauptankläger der gegenwärtigen französischen Regierungspolitik in Bezug auf die auswärtigen Angelegenheiten fanden sich diesmal im Senate zusammen und das Mitglied der Rechten, der ehemalige Minister, Herzog von Broglie, war der erste Wortführer. Derselbe suchte nachzuweisen, daß die auswärtige Politik der republikanischen Regierung in letzter Zeit von kriegerischen Neigungen beeinflusst worden wäre und daß sich besonders in dem letzten Stadium der orientalischen Frage die Regierung leichtfertig engagirt habe. Von dieser Neigung, activ in die Ordnung der griechischen Frage

einzugreifen, sei die Regierung erst dann zurückgekommen, als die öffentliche Meinung in Frankreich sich gegen jede Theilnahme an auswärtigen Aktionen ausgesprochen habe. Diese Anschuldigungen und Verdächtigungen wies indessen der französische Minister des Auswärtigen, Barthélemy St. Hilaire, in überzeugender sachlicher Weise zurück, erklärte, daß Frankreich lediglich im Interesse des europäischen Friedens sich an dem Berliner Congreß und der Berliner Conferenz betheiligt hätte und daß auch die Theilnahme Frankreichs an der Flottendemonstration nur einem moralischen Drucke auf die Türkei gleich komme, um Griechenland, für welches Frankreich stets ein warmes Interesse gehabt habe, zu seinem Rechte zu verhelfen. Diese Entgegnung des Ministers Barthélemy St. Hilaire nebst einer ähnlichen Rede seines Vorgängers im französischen auswärtigen Ministerium, des Herrn de Freycinet, genügt, um die Angriffe der Rechten auf die gegenwärtige Regierung unschädlich zu machen, obgleich es auch die radicale Oppositionspresse für gut fand mit den Monarchisten in ein Horn zu blasen. Erwähnen wollen wir aus dem Senate nur noch, daß der Herzog von Broglie am Schlusse seiner Rede auf ein geheimes Gouvernement, welches im Dunkeln die Minister leite, hindeutete und daß diese Schatten-Regierung kein Vertrauen Frankreichs in Europa aufkommen lasse. Diese auf die einflussreiche

Stellung Gambetta's gemünzte Anspielung war der stärkste Pfeil in Broglie's Rede und gab den Gegnern der jetzt in Frankreich herrschenden Partei viel Stoff zu Angriffen auf Gambetta und das Cabinet Barthélemy St. Hilaire. Bei der Berathung einer Interpellation des Deputirten Delafosse über die auswärtige Politik der französischen Regierung am 2. und 4. December in der Deputirtenkammer waren die Scenen zwar bunter, indem die Deputirten Delafosse, Legrand, Perrochel u. s. w. allerlei Tadel für die Regierungspolitik hatten, aber die Erklärung des Ministers Barthélemy St. Hilaire, daß Frankreich den Frieden wolle, die Flottendemonstration nur eine moralische Kundgebung gewesen sei und alle Bemühungen Frankreichs auf die Erhaltung des europäischen Concerts gerichtet seien, machte die kleinlichen Angriffe der Gegner zu Schanden und die von der Majorität zu Gunsten der auswärtigen Politik vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit 307 gegen nur 107 Stimmen angenommen. Frankreich kann sich deshalb hinsichtlich der auswärtigen Politik seiner Regierung wohl beruhigen und Europa kann, wenn nicht neue politische Krisen die Zustände in Frankreich unsicher machen, dasselbe thun.

6.



Zeitereignisse.

Großröhrsdorf, 13. December. Ebenso wie in Bretznig ist auch in unserem Orte eine Schulsparkasse gegründet worden. Nachdem ein vom Herrn Schuldir. Haupt entworfenes Regulativ vom Schulvorstand Genehmigung gefunden hatte, wurde vorige Woche mit der Annahme von Einlagen begonnen und auch ein recht erfreulicher Anfang gemacht, denn wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, waren bis Sonntag, den 12. December bereits 62 Mark eingezahlt. Die angenommenen Gelder werden jedesmal an die hiesige Sparkasse abgeliefert. Wir hoffen, unsern Lesern seiner Zeit noch Weiteres darüber berichten zu können.

Dresden, 8. Decbr. Am 13. dieses Monats und folgende Tage fand wiederum eine Auslosung Königl. Sächs. Staatspapiere statt, von welcher die 4% Staatsschulden-Cassenscheine von den Jahren 1852/55 58/59/62/66 und 68, auf 4% herabgesetzt, vormalis 5%, dergleichen vom Jahre 1867, 4% dergleichen vom Jahre 1869, 4% dergleichen vom Jahre 1870 und die auf den Staat übernommenen 4 1/2% Albertsbahn-Prioritätsobligationen der ersten, ohne Buchstabenbezeichnung ausgefertigten Emission vom 2. Januar 1856, der mit Lit. B. bezeichneten zweiten Emission vom 1. Juli 1856 und der mit Lit. C. bezeichneten dritten Emission vom 1. April 1857 betroffen werden. Die Inhaber von den genannten Staatspapieren werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Anzeiger und Dresdner Journal veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jeder-manns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosung übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Coupons haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Coupons nicht vornehmen und lösen jeden echten Coupon ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zuviel erhobenen Coupons seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten, „der gezogenen wie der restirenden Nummern“ schützen können.

In der letzten Zeit beschäftigte die Stadt Kofswein gar sehr die Sorge um ihr Militär, denn das hohe Königl. Kriegsministerium beabsichtigte, dasselbe von Kofswein nach Geithain zu verlegen. Trotz aller Bemühungen seitens der Ortsbehörde ist der Beschluß hohen Ortes nicht rückgängig zu machen gewesen, nur hat Sr. Maj. König Albert bestimmt, daß die Translocation erst im Jahre 1882 zu erfolgen habe.

Dresden, 14. December. Der gefrige Schlachtviehmarkt wies einen Auftrieb von 316 Rindern, 624 Ungar- und 629 Landschweinen verschiedener Kreuzung, 1067 Hammeln und 114 Kälbern auf. Der Marktbesuch war ziemlich stark, vorwiegend waren Vertreter von Grünunter- und Boule-Gesellschaften erschienen, welche Schlachtfeste zu feiern gedenken, doch verlief der Markt flau, sodaß am Schluß in geringeren Rindern, die pro Str. Schlachtgewicht für 57 und 30 M angeboten waren, erhebliche Ueberstände blieben. Prima-Dualität wurde mit 69 M bezahlt. Auch englische Lämmer waren knapp und kosteten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 66 M, Landhammel in demselben Gewichte nur 57 M und das Paar Auschüßschöpfe 30 M. Landschweine englischer Kreuzung 62 und Schlesier 56 M. Bakonier bis zu 5 Str. schwer, kosteten pro Str. lebendes Gewicht bei 40 bis 45 Pfd. Tara 55 bis 57 M, während 80 Mecklenburger bei 40 Pfd. Tara für 60 bis 63, 60 Dswiciner bei gleicher Tara für 60 und 25, Walachen bei 30 bis 40 Pfund Tara für 50 und 51 M abgenommen wurden. Kälber waren ungemein schwer verkauft und galt das Kilo Fleisch zwischen 75 und 100 S.

Ueber die Zubringlichkeit gewisser Geschäftsleute, insbesondere durch Offerten von Lotterielosen und Cigaretten, ist schon wiederholt geklagt worden. In neuerer Zeit versendet ein Geschäft in Bremen in einfachen Briefen etwa 5 Stück Probe-Cigaretten mit der Bitte, dieselben zu versuchen. Antwortet man hierauf nicht, was das allein Nichtigste ist, so erhält man in etwa 8 Tagen ein Schreiben, in welchem angekündigt wird, daß demnächst ein Probepaket abgehen und daß man den darauf entfallenden „kleinen Betrag von 37 M 50 S einstuweilen kreditiren werde. Selbstverständlich ist Niemand rechtlich verpflichtet, auch auf diese Ankündigung zu antworten. Das Einfachste ist, Ordre zu erteilen, daß die Sendung bei ihrer Ankunft nicht angenommen, sondern dem betreffenden Postboten sofort zurückgegeben wird. Sollte dies versäumt sein, so kann man entweder dem Absender anheimstellen, die Sendung auf seine Kosten abholen zu lassen, oder man stellt sie ihm zur Disposition, falls er Zahlung begehren sollte. Es ist freilich bedauerlich, daß man ohne gewisse Unbequemlichkeit sich diese Art von Geschäftszubringlichkeit nicht vom Leibe halten kann.

In Meissen haben am Donnerstag zwei Real-schüler aus Dresden von den in der Richter'schen Restauration an den Wänden befestigten verschiedenen Geweißen zwei Rehgeweiße losgemacht und nebst einer Kugelzange entwendet. Beide Schüler wurden auf dem Bahnhof von einem Gendarm angehalten und in die städtische Frohnfeste eingeliefert.

— Vom Geschworenengericht zu Dresden ist nach zweitägiger Verhandlung am 9. d. der 25 1/2 Jahr alte Schmiedegeselle Friedrich Hermann Große aus Lorenz-kirchen wegen Ermordung seiner Geliebten Theresie Pauline Dechert aus Zeißholz, welche er am 4. October, wie f. Z. gemeldet, von der Brücke zu Riesa in die Elbe gestürzt hatte und deren Leichnam erst am 16. October gefunden worden war, zum Tode verurtheilt worden.

— Der am 13. November cr. in Leipzig verstorbene Albert Theodor Markgraf, welcher seit 30 Jahren in der von ihm begründeten homöopathischen Dittzin thätig war, hat sein nicht unbeträchtliches Vermögen zur Hälfte dem homöopathischen Centralvereine, dessen Cassirer er war und zur Hälfte der Universität Leipzig testamentarisch vermacht.

Pirna, 5. December. Vor längerer Zeit wurde, wie seiner Zeit mitgeteilt worden ist, ein Ehepaar in Neustadt b. St. wegen Verdachts des Gistmordes, verübt am eigenen Kinde, verhaftet. Nachdem sich durch die angestellte Untersuchung der Verdacht bestätigt hatte, sind vor einiger Zeit auch die beiden früher verstorbenen Kinder des betr. Ehepaars im Beisein von Gerichts-perjonen und des Königl. Bezirksarztes Dr. Eras erhummt und die Ueberreste an den vereideten Sachverständigen, Apotheker Rinne in Herrnhut, zur Untersuchung gesandt worden. Das Resultat ist, daß auch diese beiden Kinder durch Arsenik um's Leben gekommen sind, da sich unzweifelhafte Spuren davon noch vorgefunden haben. Wie wir weiter hören, soll n. mehr auch die früher verstorbene erste Ehefrau und deren Kind ausgegraben und weitere Recherchen angestellt werden.

Meerane. Die Kreisshauptmannschaft zu Zwidau veröffentlicht eine Ministerialverordnung, enthaltend eine Eröffnung auf die von einer Anzahl Meeraner Weber Sr. Maj. dem König überreichten Petition, die Noth-lage der Weber betreffend. Zunächst wird in der Ver-ordnung bemerkt, daß die in der Bittschrift enthaltenen Klagen über die geringen Lohnsätze für die Handweber nicht frei von Uebertriebung seien, da meist nur der Lohn für die geringsten und deshalb am schlechtesten bezahlten Artikel aufgeführt sei. Immerhin aber solle die Thatsache, daß die Löhne der Handweber im Verhältnis zu den Lebensbedürfnissen sehr niedrige sind, nicht bestritten werden. Die hauptsächlichste und dauernde Ursache dieser schlimmen Lage der betreffenden Arbeiter könne indessen, wenigstens zumeist nicht, wie die Bitt-steller annehmen, in einem von Seiten der Arbeitgeber geübten Druck erblickt werden, vielmehr stehe jene be-dauerliche Erscheinung zweifellos im Zusammenhang mit der ganzen Geschäftslage des in Rede stehenden Gewerbszweiges, mit dem zu großen Angebote von Arbeitskräften innerhalb dessen und vor Allem mit der schweren Konkurrenz der mechanischen Weberei mit der Handweberei. Da die Regierung ein Mittel zur direkten Einwirkung auf Erhöhung der Arbeitslöhne nicht habe, müsse zur Abhülfe der Klagen der Blick darauf gerichtet werden, wie in der bestehenden Konkurrenz und den Ge-werbsverhältnissen eine Besserung herbeigeführt werden könne. Eine solche ließe sich vielleicht davon hoffen, daß die Arbeiter sich an anderen Erwerbszweigen zuwenden würden. Die Einführung neuer besser lohnender Nahr-ungsquellen an Stelle der Handweberei werde auch von Seiten der Regierung schon seit lange angestrebt und sei in dieser Beziehung u. A. auf den Gemüsebau, auf die Weidenkultur und die darauf zu gründende Korb-flechterei, sowie auf eine andere und bessere Art der Flachszubereitung aufmerksam gemacht worden. Diese Bemühungen könnten aber nur Erfolg haben, wenn die betreffenden Arbeiterkreise sich zur Ergreifung eines an-deren Erwerbszweiges geneigt zeigen. Im Bezug auf die weiteren Klagen der Weber wegen ungerechtfertigter Abzüge an den Löhnen u. s. w. wird möglichste Abhülfe versprochen.

— Seit einiger Zeit ist in Blauen i. B. ein Hand-arbeiter die Zuchttrute der Materialwaarenhändler ge-worden, denen der Kleinverkauf von Branntwein behörd-licherseits nicht gestattet wurde. Dieser Mensch sucht nämlich die Läden solcher Materialisten auf und ver-langt einen Schnaps. Wenn nicht gleich, so wird er ihm doch in den meisten Fällen nach längerem Bitten gegeben und — damit ist der Verkäufer dem Menschen schonungslos verfallen. Nicht daß derselbe Auftrag oder Gewinn davon hätte, nein, aus reiner Schadenfreude zeigt er die Verkäufer an, die dann in eine nicht unbe-deutende, im Rückfalle sich enorm steigende Strafe ver-fallen. Mehr als vierzig Verkäufer hat dieser Mensch auf solche Weise schon zur Anzeige und Bestrafung ge-bracht.

— Das Nachtragsgesetz zum Reichsmilitär-gesetz vom 6. Mai d. J., hat bekanntlich den Bedarf an Feld-webel-Lieutenants gesteigert. Dem entsprechend sollen die Landwehrbezirkskommandos Anweisung erhalten haben Vorschläge betreffs der Befegung der Secondelieutenants-stellen bei den Ersatztruppen, den Garnisonbataillonen und den Landsturmformationen zu machen. An diesen Stellen können dienstfahrene, inaktive Unteroffiziere, welche nicht mehr felddienstfähig und sich zum Wieder-eintritt für den Fall einer Mobilmachung bereit erklären, in Aussicht genommen werden. Dieselben müssen sich in geordneten Verhältnissen befinden und in einer ent-

sprechenden bürgerlichen Lebensstellung. Haben diese Unteroffiziere ihre dienstliche Brauchbarkeit dargethan, so können sie nach Maßgabe der für die Befestigungs-armee gegebenen Bestimmungen ohne vorangegangene Wahl des Offizierkorps durch die Gesuchslisten zur Er-nennung zum Feldwebellieutenant vorgeschlagen werden. Die Feldwebellieutenants gehören zu den Landwehroffiz-ieren und, zwar zur Hauptklasse der Subalternoffiziere im Range der Secondelieutenants. Sie erhalten die Offizierspension nebst Pensionszulage, wenn sie als Feld-webellieutenants eine die Invalidität bedingende Verwun-dung oder Dienstbeschädigung erleiden. Auch die Bewill-igungen für ihre Hinterbliebenen regeln sich eintretenden Falls nach den Bestimmungen des Militärpensionsgesetzes.

— Nachdem die europäische Demonstrationsslotte aufgelöst worden ist, hat sich die deutsche Glattdocks-corvette „Victoria“, welche Deutschland vertrat, über Malta auf den Weg nach St. Thomas gemacht, um in den ostindischen Gewässern zu kreuzen.

— An der Westküste Süd-Amerika's wird in diesen Tagen die Entscheidung zwischen Chili und Peru fallen. 25.000 Chilenen mit 500 Pferden und 100 Geschützen sind am 25. November in der Nähe von Lima einge-troffen, wo die Peruaner angeblich eine doppelt so starke Streitmacht versammelt haben.

Stettin, 4. December. Wie die „Dtsche-Ztg.“ hört, hat die Maschinenbauanstalt „Vulcan“ für die chinesische Regierung ein Panzerschiff in der Größe des „Württemberg“ im Auftrag erhalten, welches zum 1. Juli 1882 fertig gestellt werden soll.

— Heute ist die Glattdockskorvette „Olga“ in Stettin vom Stapel gelaufen. Diese Korvette, als Schwester-schiff der „Carola“, ist nach der Königin von Württem-berg getauft, hat eine Länge von 69 Metern, ist aus Eisen gebaut und mit einer Holzbekleidung versehen. Die Korvette führt eine Schraube und hat einen Gehalt von 2169 Tonnen. Ihre Armirung besteht aus 10 Ge-schützen, von denen acht 15-Centimeter-, zwei 8,7 Centi-meter-Geschütze sind. Die „Olga“ erhält Bark-Tafel-lage und wird im Frühjahr fertig für See. Ihre Bestim-mung ist, als Kreuzer für auswärtige Stationen zu dienen.

Königsberg i. Pr. In diesen Tagen passirte der russische Thronfolger unsere Stadt und hatte, so be-richtet die Rgb. Allg. Ztg. eine Probe von preussischem strammem Staatsdienste auf dem Bahnhofs lernen zu lernen. Er kam mit dem fahrplanmäßigen Kurierzuge hier an, dinitre in den kaiserlichen Zimmern und ver-weilte dabei so lange, daß der Stationsvorsteher sich ge-nöthigt sah, ihm die dienstliche Meldung zu machen, daß der Zug abgehen müsse. Kaiserliche Hoheit erteilten keine Antwort, setzten sich jedoch allmählig in Bewegung, befielen aber nicht den Zug, sondern promenierten lang-sam auf dem Perron auf und ab. Die Zeit war vor-über, und so blieb dem Stationsvorsteher nichts übrig, als dem Locomotivführer ein Zeichen zu geben, so daß dieser den Zug langsam in Bewegung setzte. Da blieb denn dem Großfürsten nichts Anderes übrig, als schleunigst in die offene Coupechüre zu springen.

Trier, 4. December. Einem Bauern aus Commen im Kreise Venekassel waren kürzlich elf Hundertmar-scheine verkohlt. Die verkohlenen Reste der Scheine, welche von der hiesigen Regierungshauptcasse nach Berlin gesandt wurden, sind der Staatsschulden-Tilgungs-commission überwiesen worden, während gleichzeitig die genannte hiesige Cassa angewiesen wurde, den Beitrag auszus zahlen. Dem Bauer wurde somit gestern der volle Betrag von elfhundert M durch die Post überfandt ab-züglich der geringen Portofosten.

Petersburg, 10. Decbr. (Böh.) Die persischen Kurden, die dem Scheich Dbeidullah gefolgt sind, sind zu den Persern übergegangen. Dadurch ist die Macht der Kurden sehr geschwächt. Die Perser erwarten, daß Dbeidulla's Sohn, Scheik Kadir, mit seinem Corps bald zur Uebergabe genöthigt sein wird.

Kirchennachrichten.

Parochie Königsbrück.

Getauft: den 7. November, Emil Otto, Sohn des Stadtwachmeisters J. A. Bader, hier. — 8., Otto Karl Wilhelm, Sohn des Kürschner W. F. Hempel, hier. — 11., Karl Heinrich Paul Adolf, Sohn des Ritter-guts-Besizers K. F. Menge, aus Glauschütz — 14., Wilhelm Heinrich Ewald, Sohn des Schuhmacher-meisters W. F. Flach hier. — 14., Emil Bruno, Sohn des Zimmermann G. F. Kühne aus Gräfenhain. — Paul Richard Ernst, Sohn des Schuhmacher W. E. Reinhardt, hier. — 19., Gustav Max, Sohn des Seiler G. A. Schirmeister, hier. — 28., Max Emil, Sohn des Häusler R. A. Zeiler, aus Lausniz. — 28., Theresie Bertha, außerehel. Tochter der Amalie Auguste Auer-swald, hier.

Getraut: 14. Novbr., Karl Ernst Günzel, Zimmer-mann aus Lausniz, mit Johanne Emilie Günzel, geb. Nitzsche daselbst.

Beerdigt: 11. Novbr., Friedrich Karl Dolze, Häus-ler aus Lausniz, selbst entleibt, 44 J. 9 M. 21 T. — 11., Johanne Christiane Pätzold, geb. Hensel, Kam-macherschwehfrau hier, 74 J. 1 M. — 12., Ernst Ferdin-and Huhn, Musikus hier, 65 J. 9 M. 15 T. — 12., Johann Christoph Anders, Gartennahrungsbefizer aus Lausniz, 76 J. 1 M. 6 T. — 16., Erich Hermann, jüngster Sohn des Schuldirektors F. H. Seidel, hier, 1 J. 1 M. — 27., Frau Karoline Wilhelmine Richter, Häuslerschwehfrau aus Lausniz, 58 J. 4 T.

Zum bevorstehenden Feste
empfehlen
sein assortirtes Lager von
Regulatoren von 21
M an (mit guten Werken,
feine Schwarzwälder),
Reisewäcker von 9 M
an, **Wanduhren** mit
Weder von 5 M an,
Cylinderuhren in 4 und 8 Rubinen
gehend, von 15-30 M, **goldene Da-**
menuhren von 33 M an.
August Vogel,
Langeasse Nr. 16.
Für jede gekaufte gut abgegebene Uhr
leiste mehrjährige Garantie.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen
Alfred Bürger,
Kamenzerstrasse,
nur ächte Gilsenburger Bettkattune
und Köper,
w. Damast in 1/4 und 1/2,
w. Satiens in acht Muster,
Ghaffier Daulais zu Leibwäsche,
w. Biquee und Stangenlein,
Shirtings und Ghiffons,
Tisch-, Comoden- und Nähtischdecken,
Bettdecken in Ripps und Waffel,
w. Röcke und Hosen,
Schweizer Taschentücher in bunt,
Spizen, Baden und Stickerie,
Mull und Gage zu Ballkleidern,
w. Gardinen in englisch, Sib und Zwirn,
seidene Herren- und Damentücher,
wollene Kopf- und Schawltücher,
Kock- und Hemden-Lama und
ein großer Posten Sandschuhe
werden billig verkauft.

Weizen-Dampfmehl
zur Weihnachtsbäckerei, vom feinsten bis
zum billigsten, **frische Stückbrot** bester
Qualität, **Zucker** und **Kosinen**, sowie
auch **Speise- und Backbutter**, auch
sehr gutes gebadenes Obst, alles zu mög-
lichst billigen Preisen, empfiehlt
Emilie verw. Sieber,
Pulsnitz, am Neumarkt Nr. 31.

Basfläuter,
sehr schön und billig, empfing und empfiehlt
C. F. Müller,
Schloßgasse Nr. 123.

Stollenmehle
von altem Weizen gemahlen, empfiehlt
Mühle zu Oberlichtenau.
Ernst Söhnel.

Ausverkauf
von neuen Möbeln, als: **Schreib-**
Kleider-, Waschtische, Eta-
geren, Waschtische, Bettstellen,
Schreibtische und Buffetschränke
u. s. w. zu ganz billigen Preisen.
Pulsnitz, Ecke der Rietschel- u. Albert-
straße. **Robert Sönide.**

Stiefel und Schuhe
jeder Art, sowie **Filzschuhe** und **Pan-**
toffeln empfiehlt bei größter Auswahl.
Maßarbeiten zu Lagerpreisen. Repara-
turen schnell.
Ecke der Post. **Carl Planitz.**

Visiten-Karten
besorgt schnell und billigt
B. v. Lindenau's Buchhandlung
am Obermarkt.

1 hochtragende starke oldenburger **Ruh**
und ein **Pferd**, unter 3 die Auswahl,
verkauft **Erbdiebst Weißbach.**

Eine **Zuchtkuh** zum Kalben, ohne
Fehler, ist zu verkaufen in Nr. 149 in
Dhörn bei Pulsnitz.

Es sind noch arbeitsame und zuverlässige
Dienstmädchen zu haben im Dienst-
nachweis-Bureau in Großhörsdorf.

Zur Ausführung aller in das Vermessungs-
fach einschlagenden Arbeiten hält sich
bestens empfohlen
B. Rentsch, verpfl. Geometer
in Grosshörsdorf und Kamenz.

Die Weihnachts-Ausstellung
des **Gewerbe-Vereins zu Königsbrück**
ist für Jedermann gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. täglich
von Nachmittags 3 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Loose à 50 Pfg. stets vorrätzig.

Puppenwagen!
mit eisernen Gestellen, zum Schieben, schon von 1 M 75 S an. **Blumentische**
schon von 4 M an, **Papierkörbe** von 2 M an, **Kinderkörbe** von 2 M 50 S
an, **Sandkörbe** aus Rohr, von 80 S an, sowie alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel empfiehlt
das Korb- und Kinderwagen-Geschäft
von **F. E. Steber,**
23 Lange Gasse 23.

Pulsnitz, L. Friedr. Iske, Pulsnitz,
Ohorner Gasse, Ohorner Gasse,
Glas-, Porzellan- & Steingut-Handlung.
Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager in decorirten
und geschliffenen **Glaswaaren:** Liqueur-, Bier- u. Limonaden-
Service, geschliffene Stamm- und Bierseidel, Wein- und Wasser-
gläser. Ferner halte ich grosses Lager in geschmackvollen Kaffee-
servicen und Namentassen, sowie in weissen und bunten Steingut-
waaren.
Grosse Auswahl in **Spiegeln** und **Christbaumverzierungen.**
Ich sichere einem Jeden mich Beehrenden reelle Bedienung bei
soliden festen Preisen zu und zeichne
Hochachtungsvoll
L. Friedr. Iske.

Passend zu Weihnachtsgeschenken:
Alle Sorten Herren- und Damen Regenschirme, von 2 Mark an bis zu den feinsten
Sorten, Kaffeemühlen, eignes Fabrikat, alle Sorten Tisch-, Taschen-, Röhren-, Hade-,
Wiege-, Rasir- und Schlachtmesser, Fleischerschäbte, beste Qualität mit oder ohne
Ketten, alle Sorten Sägeen von 40 S an bis zu 4 M fertige Sägen vom Klein-
sten bis zum Größten, für jeden Haushalt passend, empfiehlt und sichert die möglichst
billigsten Preise zu
Pulsnitz, Rietschelstraße. A. Frenzel, Schleifer.

Spielwaaren und Christbaumdillen
in großer Auswahl
bei **Alwin Reissig,** Klempner, Langeasse, unterm Herrnhaus.

Zu Weihnachts-Einkäufen
halte mein großes Lager in **Kleiderstoffen, Tuch, Buckskin**
und **Paletstoffen, Plüsch, Lama, Tüchern** und **Futter-**
stoffen, sowie schönstes Sortiment in **Damen-Paletots** und
-Jaquetts in nur geschmackvollen Facons und besten Stoffen
zu sehr billigen Preisen empfohlen.
Pulsnitz, Langeasse. August Rammer.

Passend zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein großes Lager, aller Sorten **Weiß-, Schwarzblech- und Lackir-**
waaren, sowie alle Arten **Tisch-, Hänge-, Wand- und Handlampen,**
darunter die beliebte **Kaiserlampe** ohne Cylinder, ferner Kupferne und zinnerne
Wärmflaschen, Kaffeemühlen, Plattglocken, Futschloternen, Messer
und **Gabeln, neusilberne Gg. und Theelöffel, Vogelbauer,** ganz neue
Taschenfeuerzeuge u. s. w., **Glaswaaren** aller Art, z. B.: **Bierseidel**
mit und ohne Beschlag, **Krüge, Flaschen, Essig- und Delfervice,** und dergl.
mehr.
Alwin Reissig, Klempner,
Langeasse unterm Herrnhaus.

Sitzung
des land- und forstwirtschaftlichen Vereins zu Pulsnitz,
Donnerstag, den 16. December 1880, Nachmittags 3 Uhr,
im Vereinslocale.
Tagesordnung: a) Geschäftliches; b) landwirtschaftliche
Ausstellung in Baugen betr.; c) Anlernung von Obstbaumwärtern
für hiesigen Bezirk; d) Vortrag.
Der Vorstand.
2 Saugkälber gelangen zum Verkauf.

Ein starker, in den besten Jahren stehen-
der Mann sucht irgendwie Beschäftigung.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Pferdetraube
gefunden. Abzugeben Nr. 51, Königsbrück.
August Schüze.

1 großer zuverlässiger **Pferdehnecht,** 1
Stallmagd 2 **Kleintnechte** von 16-17
Jahren, werden zum neuen Jahr gesucht
durch das **Dienst-Vermittlungs-Bureau**
Pulsnitz, Rietschelstraße Nr. 348.

Zum Bratwurstschmaus.
Sonntag, den 19. December, sowie zum
Schlachtfest,
Sonabend, den 18. December, ladet
ganz ergebenst ein
Dhörn. **Julius Frenzel,**
Silberweide.

Nächsten Sonnabend, Nachm. 3 Uhr,
wird ein
fettes Schwein verpfundet.
G. Horn, grüne Gasse.

Beste junge
Stadtbier-Neten
empfehlen zum bevorstehenden Feste, sowie
zu jeder anderen Zeit
Hermann Cunradi.

Gerändherten Mal
empfehlen
Alwin Endler.

6 Schock
Christbäume
von heute an, verkauft
K. Hentschel, Schießgasse.

Herren-Cylinder
und **Filzhüte**
in großer Auswahl, von 3 M 50
S bis 8 Mark. empfiehlt
A. Hunger.

Als
passendes **Weihnachtsgeschenk:**
gedruckte Schürzen
und **Barhent**
verkauft billigt
M. Seifert,
Schießgasse Nr. 239.

BILLARD!
Ein fast neues, mit Marmorplatte und
sämmlichem Zubehör ist billig zu ver-
kaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

500 Dtzd.
Zimmerteppiche in wunderschönen
türkischen, schottischen und bunten
Mustern, 2 Mr. lang, 160 Cm. breit,
Stück nur 4 1/2 M. Vertvorlagen in gleichen
passenden Mustern, 130 Cm. lang, 68
Cm. breit, Paar nur 2 1/2 M., sollen
schleunigst ausverkauft werden und sende
dieselben gegen Nachnahme. (H. 35112.a)
Max Levit, Freiberg i. S.

Fertige Betten,
à Stck. 16 Mark, empfiehlt
M. verw. Saezel, Rietschelstr. 353.

Frische Ameisenener und **Vogel-**
futter, Futtermais für Hühner und
Tauben, geröstete **Runkelrüben** zu
Kaffee, guten **Rippentabak,** vorzüg-
liches **Puzpulver,** beste **Glanz-**
wische, Binnfand, weißen Sand
und **Sägeflöhne** verkauft
Emilie verw. Sieber,
Pulsnitz, am Neumarkt Nr. 31.

Königsbrück.
Nächsten **Sonntag, den 19. De-**
cember Nachmittags 3 Uhr, Versamm-
lung des **Consumvereins** bei Herrn
Alfred Kratzmann, Procent-Vertheilung.
Die Verwaltung.

Dank.
Zurückgekehrt von dem Grabe unserer
ach! so früh dahingegangenen innig ge-
liebten Gattin und Mutter, Tochter und
Schwester, Frau
Wilhelmine Bürger

geb. **Mager,**
sagen wir noch unsern herzlichsten Dant
dem hiesigen Musikchor für die harmon-
ischen Trauerklänge, den Trägern für ihren
Liebesdienst und all' den Nachbarn und
Freunden für den lieblichen Blumenschmud
und für das ehrenvolle Geleit zur Stätte
ewigen Friedens.
Dhörn.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Das Gold- und Silberwaaren-Geschäft

von **Ed. Pötschke, Pulsnitz,**

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von:

Armbändern, Brochen, Boutons, Pend'loques, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhrketten, sowie Colliers, Medaillons, Kreuze, Perloques, Uhrschlüssel, Manchetten- und Chemisetteknöpfe, Siegel-, Trau- u. Verlobungsringe, Haarketten-Beischläge zc., Frucht- und Zuckerschalen, Pokale, Becher, Serviettenringe, Schreibzeuge, Menagen, Suppenkellen, Kuchenheber, Gemüse-, Tisch- und Theelöffel

zu den reellsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Größtes Lager von Brillen und Klemmern in allen Metallen, sowie Lupen mit nur guten optischen Gläsern.

Obermarkt.

Obermarkt.

Bahnhof Pulsnitz.

Freitag, den 17. Dec. 1880, ladet zu

Reh-, Hasen- und Entenbraten

ganz ergebenst ein

NB. Käsekäulchen.

Louis Linke.

Von heute bis zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein Lager in **Schnittwaaren**, als reinwollene **Kleiderstoffe, Lustre-Rester, Lamas, Rocklama, Rockflanel, Halbama, Hemdenkörper, Hemdenbarchend, Jacken- und Hosenbarchend, fertige Hemden, Jacken, Hosen, Schürzen, blau und gedruckte Schürzen, Handtücher, Taschentücher, Kopf- und Schwaltücher, Knüpftücher, Bettinlet, Bettkörper, wollene Westen, Strümpfe, Müffchen mit und ohne Perlen, wollene und baumwollene Strickgarne, wollene und weiße Vorhemdchen, Kragen, Stulpen und Manchetten, Knöpfe, Rollen- und Strähzwirn, Nähseide, Borden, Schnure, Band und Besätze.**

Ferner eine große Auswahl in **Meissner und Berliner Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren**, zu herabgesetzten Preisen.

August Jentsch, Kurzgasse,
vis-à-vis dem Rathskeller.

Das Herrenkleider-Magazin

von **E. F. Müller**

Nr. 123 Pulsnitz, Schlossgasse, Nr. 123

empfehlte sein reichhaltiges Lager

Winter-Überzieher

in **Double** von 16 Mark an, in **Flocine** schon für 30 Mark, sowie in allen anderen modernen Stoffen sehr billig, ebenso auch **Buckskin-Hosen** und **Westen** in prachtvollen Mustern; gleichzeitig bringe ich mein

Zuch- und Buckskin-Ausschnittgeschäft
zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Visitenkarten

auch zu Weihnachtsgeschenken passend, liefert schnell und sauber, 100 Stück schon von einer Mark an

Die Buchdruckerei zu Pulsnitz.

Für Königsbrück und Umgegend nimmt Herr Buchbindermeister **Fischer** in Königsbrück Bestellungen entgegen.

288. Obermarkt. 288.

Armand Blumberg,

Uhrmacher.

Mein Lager aller Arten **Uhren, Herren- und Damenuhren** in Gold und Silber, **Regulateure, Weisewerker zc., Uhrketten** größter Auswahl. Nur solide Fabrikate halte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bei äußerst billigem Preise bestens empfohlen. **Reparaturen gut und billig.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager in **Leinwandauschnitt** von weiß, blau- und rothcarrierten **Züchen und Zulets, Tisch-, Tafeltücher und Servietten, Handtücher** weiß und grau, verschiedene Qualitäten, Alles in rein **Leinen**, weiße **Leinwand** zu **Hemden** und **Bettlogen**, von $\frac{1}{4}$ bis 3 Ellen Breite, weißleinen **Taschentücher**, grau- und weißcarrierte **Wischtücher, Polster-, Futter-, Sack-, Pack-, und Scheurleinenwand** aller Art, farbige **Leinwand**, in blau, grün, schwarz, braun und aschgrau, verschiedener Stärken und Breiten, fertige **Säcke** und **Arbeitsbrosen** von **Drillisch** und **Leinwand**, wasserdicke **Fuhrmannsplanken** von **Segeltuch**, fertig gearbeitet, Alles zu **billigsten Preisen**

Pulsnitz. **J. Gotthelf Bursche.**

Schlossgasse. **Robert Voigt, Pulsnitz, Schlossgasse.**

empfehlte einer geneigten Beachtung:

Bettzeuge, Zuletleinen, Matragendrell, alle Sorten reinleinen **weiße und blaue Leinwand, Tischtücher, weiße und graue Handtücher, gedruckte Schürzen, weißleinen und gedruckte Taschentücher, bunte Kleider- und Schürzeleinwand, wollene und gedruckte Barchende**, alle Sorten **graue Leinwände**, u. s. w. in größter Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Hierzu eine Beilage, „Shaker-Extract“ von A. J. White, Frankfurt a. M., betreffend.

Aux Caves de France.

14 Centralgeschäfte, 150 Filialen in Deutschland seit 1876. Neue Filialen werden stets gern vergeben.

- Einführung und Kampf mit chemisch reinen ungegohlenen französischen Natur-Weinen gegen fabrikmäßig geprüfte oder mundrecht gemachte Weine.
- Verfeinerung jeder einzelnen Flasche mit eigenem Namensstempel, einziges Verfahren, das eventuell Garantie zur amtlichen Untersuchung des Inhalts liefert, während Aorten, Etiquettes, Metallkapseln zc. nur als leeres Dienstück dienen.

Nimes (Gard). **Oswald Nier.** Marseille (Bouches-du-Rhône).
Seit 1876: Hoflieferant — Ehrenkreuz — Mitglied der Academie Nationale zu Paris. Besitzer eines eigenhändig unterzeichneten Briefes des Fürsten Bismarck, der lautet: „Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden!“ Centralgeschäfte nebst eigenen Weinläden (in diesen auch billige Stücke).
48. Jerusalemstraße, Berlin SW., Jerusalemstraße 48.
Berlin C., Alexanderplatz 71, Königsbrück, Berlin N., Vinetstr. 133, n. a. Oranienb. Thor.
Breslau, Kägelgasse 6. Breslau, Wallstraße 96. Hannover, Gr. Backstr. 22.
Dresden, Bismarckstr. 43. Danzig, Brodbrückengasse 31. Leipzig, Reichstr. 6.
Frankfurt a. O., Wilhelmplatz 2, Eingang Logenstraße. Kassel, Sege 11.
Königsberg i. Pr., Mühlstraße 21. Halle a. S., Subgasse 1, Gr. Märkerstr.-Ecke.

PREIS-COURANT.
Per Liter. 1 Liter = $\frac{1}{4}$ Flasche, wodurch sich nach deutschem exel. Flasche Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	Mk. 1 40	1 50 an
Clairette, roth und weiss, naturmild	1 80	1 70 an
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung befördernd	2 40	2 10 an
Baïsse, weiss, naturstills; echter Muscat-Traubengeschmack	2 40	2 10 an
Grès roth, naturstills; weiss natur-mild; Kranken empfohlen	3 60	3 30 an
Château Bagatelle, roth kräftig	3 60	3 30 an
Château des deux Tours, roth und weiss, feines Bouquet	4 40	4 10 an
Malaga und Madère, alt	4 40	4 10 an
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	4 40	4 10 an
Cognac	4 40	4 10 an
Essig von Wein, roth	40	50
Echter französischer Natur-Champagner	p. Fl. 5-6 Mk.	

Pulsnitz, **W. O. Liebscher, Rathskeller.**

Passend zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich dem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend mein

Spiegel-Lager,

von den **kleinsten** bis zu den **größten** Sorten; ferner echt polirte **Kölner Leisten, Gardinenstangen, gerad und geschweift, Rosetten** u. s. w. einer geneigten Beachtung.

Pulsnitz, Ecke der **Riettschel- und Albertstraße.**

Robert Sönike.